

Vorlage Nr. III/23/2016
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 1

Anmeldung zum Kindertagesstättenjahr 2016/2017

A Problem

Für die in der Stadt Bremerhaven gemeldeten Kinder wurden die Eltern aufgefordert, in den beiden letzten Januarwochen ihre Kinder für den Besuch in einer Krippe oder alterserweiterten Gruppe, einer Kindertagesgruppe oder den Hort ab Sommer 2016 anzumelden.

Die erste Abfrage zur Anmeldesituation im Bereich der Kindertageseinrichtungen in der Stadt Bremerhaven ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt; es zeigt sich folgende Tendenz:

- Zum jetzigen Zeitpunkt übersteigen die Anmeldungen die zur Verfügung stehenden Plätze. Bei der Anmeldesituation ist zu beachten, dass Kinder für Krippeneinrichtungen bzw. alterserweiterten Gruppen in der Regel aufgrund des Alters erst ca. 3 Monate vor dem Zeitpunkt des gewünschten Betreuungsbeginn angemeldet werden. Der tatsächliche Bedarf wird sich daher voraussichtlich zum 01. August noch erhöhen. Daher ist von einem zusätzlichen Bedarf von mindestens 40 Plätzen auszugehen.

Stadtteile	Plätze U3	
	Freie Pl.	Anmeld.
Leherheide	49	79
Lehe	129	140
Mitte	46	34
Geestemünde	70	72
Schiffd. Damm	26	23
Surheide	8	14
Wulsdorf	34	38
Gesamt:	362	400

- Für die Angebote der 3- bis 6-jährigen Kinder im Stadtgebiet, insbesondere in Leherheide, Lehe, Mitte, Geestemünde und Wulsdorf, liegen mehr Anmeldungen vor als freie Plätze zur Verfügung stehen. Die abschließende Abstimmung zwischen den jeweiligen Stadtteilen und Einrichtungen ist bisher noch nicht erreicht. Zum jetzigen Zeitpunkt ist von einem zusätzlichen Bedarf von mindestens 300 Plätzen auszugehen.

Stadtteile	Plätze für 3-6 Jährige GT		Plätze für 3-6 Jährige TZ		Plätze für 3-6 Jährige HT	
	Freie Pl.	Anmeld.	Freie Pl.	Anmeld.	Freie Pl.	Anmeld.
Leherheide	94	157	73	142	21	13
Lehe	168	241	90	118	24	27
Mitte	40	103	35	50	13	18
Geestemünde	109	217	77	129	38	48
Schiffd. Damm	16	17	15	15	0	0
Surheide	17	15	0	10	3	0
Wulsdorf	14	53	30	56	7	10
Gesamt:	458	803	320	520	106	116

- Im Bereich der Hortanmeldungen ist zum jetzigen Zeitpunkt für den Stadtteil Leherheide, Geestemünde und Surheide keine ausgewogene Anmeldesituation aufzugeben.

Stadtteile	Plätze für 6-12 Jährige	
	Freie Pl.	Anmeld.
Leherheide	20	47
Lehe	25	22
Mitte	18	15
Geestemünde	19	38
Schiffd. Damm	9	9
Surheide	9	25
Wulsdorf	7	14
Gesamt:	107	170

Die steigende Nachfrage nach Krippen- und Kindertagesstättenplätzen belegt sich auch durch die Altersgruppenstatistik:

Entwicklung der Kinderzahlen			
Altersgruppen	2013	2014	2015
0-3 Jahre	2783	2969	3245
3-6 Jahre	2818	2943	3280
6-10 Jahre	3878	3928	4303

Durch die steigende Kinderzahl reduziert sich die derzeitige Versorgungsquote deutlich:

Kindergartenjahr 2015/2016 31.12.2015

Stadtteil	angeb.Plätze	Kinder 0-3 J.	Versorgungsquote in %
11-Weddewarden	0	25	0,00%
12-Leherheide	89	439	20,27%
13-Lehe	274	1206	22,72%
14-Mitte	136	207	65,70%
21-Geestemünde	146	970	15,05%
22-Schiffd. Damm	46	44	104,55%
23-Surheide	10	60	16,67%
24-Wulsdorf	80	293	27,30%
25-Fischereihafen	0	1	0,00%
Gesamt	781	3245	24,07%

Kindergartenjahr 2015/2016 Stand 31.12.2015

Stadtteil	angebotene Plätze	Kinder 3-6 Jahre	Versorgungsquote in %
11-Weddewarden	0	27	0,00%
12-Leherheide	555	467	118,84%
13-Lehe	915	1186	77,15%
14-Mitte	368	251	146,61%
21-Geestemünde	764	926	82,51%
22-Schiffd. Damm	72	50	144,00%
23-Surheide	80	62	129,03%
24-Wulsdorf	216	310	69,68%
25-Fischereihafen	0	1	0,00%
Gesamt	2970	3280	90,55%

Kindergartenjahr 2015/2016 Stand 31.12.2015

Stadtteil	angebotene Plätze	Kinder 6-10 Jahre	Versorgungsquote in %
11-Weddewarden	0	17	0,00%
12-Leherheide	100	665	15,04%
13-Lehe	95	1620	5,86%
14-Mitte	60	331	18,13%
21-Geestemünde	102	1111	9,18%
22-Schiffd. Damm	30	77	38,96%
23-Surheide	40	105	38,10%
24-Wulsdorf	40	372	10,75%
25-Fischereihafen	0	5	0,00%
Gesamt	467	4303	10,85%

Die Stadt Bremerhaven ist in der gesetzlichen Verpflichtung, allen Kindern nach der Vollendung des ersten Lebensjahres bis zum Schuleintritt einen Betreuungsplatz in einer Krippe bzw. Kindertageseinrichtung zur Verfügung zu stellen.

B Lösung

In der weiteren Auswertung der Anmeldesituation geht das Amt für Jugend, Familie und Frauen derzeit davon aus, dass die zurzeit zur Verfügung stehenden freien Krippen- und Kindertagesstättenplätze nicht den Elternbedarfen entsprechen werden.

In Gesprächen mit den Trägern von Kindertageseinrichtungen wird hierzu geprüft, wo zusätzliche Kapazitäten eingerichtet werden könnten. Dies wird jedoch nicht die erforderlichen Plätze ergeben.

Bereits im aktuellen Kindertagesstättenjahr 2015/2016 wird in drei städtischen Kindertagesstätten jeweils eine weitere Gruppe eingerichtet. Die erforderlichen Stellenmehrbedarfe wurden durch den Magistrat beschlossen.

Zum jetzigen Zeitpunkt geht das Amt für Jugend, Familie und Frauen davon aus, dass ein zusätzliches Platzkontingent von bis zu 300 Plätzen – sprich 15 Kindergartengruppen – geschaffen werden muss, um dem Rechtsanspruch der Eltern realisieren zu können.

Die Ausbauplanungen für Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren sowie für Kinder von 3 – 6 Jahren werden in gesonderten Vorlagen dargestellt. Für diese Betreuungsangebote besteht ein individueller Rechtsanspruch.

C Alternative

Keine, die empfohlen werden könnte.

D Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Die finanziellen und personalwirtschaftlichen Folgen sind noch nicht darstellbar.

Aus klimaschutzrelevanten Gesichtspunkten ist hier keine sich aus dieser Vorlage ergebende Folge darzustellen.

Die ausreichende Bereitstellung von Betreuungsplätzen im Bereich der Kindertageseinrichtungen leistet einen wesentlichen Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Diese wird ggf. beeinträchtigt, sofern nicht ausreichende Plätze zur Verfügung gestellt werden.

E Beteiligung / Abstimmung

Das Anmelde- und Aufnahmeverfahren wird in Abstimmung mit den freien Trägern, den Elternvereinen und den Leitungskräften der städtischen Kindertageseinrichtungen durchgeführt.

F Öffentlichkeitarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Im Rahmen der öffentlichen Sitzung des Ausschusses.

Das Dezernat III gewährleistet eine Einhaltung der Bestimmungen nach dem Bremischen Informationsfreiheits-Gesetz.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat nimmt den Sachstand zur Anmeldesituation für das Kindertagesstätten-Jahr 2016/2017 zur Kenntnis. Er bittet die Verwaltung, eine hierauf aufbauende Ausbauplanung für den Bereiche der Betreuungsangebote von Kindern unter 3 Jahren sowie für 3- bis 6-jährige Kinder vorzulegen. Weiter bittet er den Finanz- und Wirtschaftsausschuss, die sich dann aus der Ausbauplanung ergebenden erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Rosche
Dezernent

Anlage 1: Anmeldesituation